



# KATZENFRISEUR

## Leidenschaft für Katzen und ihre Natur

Sie sind ein Ästhet mit Liebe zum Detail, grausen sich aber nicht vor unliebsamen Hinterlassenschaften? Sie haben keine Katzen- oder Shampooallergie? Sie sind ausdauernd und geduldig, arbeiten schnell, aber nicht hektisch und strahlen immer Ruhe aus? Nervöse Kunden und temperamentvolle Fellnasen schrecken Sie nicht ab, sondern betrachten Sie als interessante Herausforderung? Selbstständigkeit war schon immer Ihr Ziel? Als Katzenfriseur können Sie Ihr Potenzial ausleben.

### Ihr Arbeitsalltag

Sie sind selbstständig und führen einen Katzenpflegesalon oder sind angestellt – möglicherweise in einem Tierpflegesalon, einem Tierheim oder einer Tierpension.

Ihr Alltag besteht darin, Katzen zu pflegen, sie nach der erfolgten Krallenpflege mit geeigneten Shampoos zu waschen, anschliessend zu trocknen, ihr Fell zu kämmen und kleine Knoten zu entfernen, sowie ihre Augen und Ohren zu reinigen. Dabei ist es wichtig, dass Sie die verschiedenen Katzenrassen und Pflegebedürfnisse genau kennen, mit den Ihnen anvertrauten Katzen rücksichtsvoll umgehen und Ihren Arbeitsablauf dem Temperament der Katze entsprechend gestalten.

Aufklärungsarbeit gehört zu Ihrem Alltag dazu. Des Öfteren kommen Katzen zu Ihnen, bei denen der letzte Pflegetermin weit zurückliegt und die deshalb ein leicht bis arg verfilztes Fell haben. Bei verfilztem Fell hilft nur

noch eine radikale Rasur und das Sensibilisieren der Katzenhalter für die Pflegebedürfnisse ihrer Katze. Die Besitzer haben bei der Katzenpflege unterschiedliche Wünsche. So wollen die einen ihre Katzen pragmatisch und pflegeleicht frisiert, während die anderen Wert auf rassetypische Pflege legen.

Zu Ihren Aufgaben als Katzenfriseur gehört die Entscheidung, wie und ob Sie die Kundenwünsche mit dem Alter, Temperament und Gesundheitszustand der jeweiligen Katze vereinen können. Nach wie vor ist die Meinung verbreitet, eine kurze Rasur biete Katzen gerade im Sommer Erleichterung. Dabei wird die natürliche Schutzfunktion des sauberen und knotenfreien Fells komplett ausser Acht gelassen. Es ist Ihre Aufgabe, Katzenbesitzer über die Folgen solcher Rasuren aufzuklären. Sie haben das notwendige Wissen und die Kompetenz, dem Kundenwunsch auch mal zu widersprechen und Nein zu sagen. Ihre Entscheidungen als Katzenfriseur treffen Sie immer zum Wohl der Katze.

Beim Waschen der Katze spüren Sie jeden einzelnen Körperteil und erkennen so allfällige Veränderungen oder Anomalien am Fell und der Haut. Aber auch verändertes Verhalten können Sie möglichen gesundheitlichen Gebrechen zuordnen. Als Katzenfriseur werden Sie von Besitzern auch nach Tipps zur Ernährung gefragt, denn die Ernährung spielt eine nicht unwesentliche Rolle für den guten Fellzustand einer gesunden Katze. Natürlich halten Sie Ihren Betrieb immer auf Vordermann. Ordnung und Sauberkeit tragen nicht nur zum hygienischen Zustand Ihres Salons bei, sondern sind auch Ihre Visitenkarte.

### Wie wird man Katzenfriseur?

Meistens sind es Hundefriseure, die sich zunehmend auf Katzen spezialisieren wollen und die Ausbildung zum Katzenfriseur machen. Da der Beruf nicht geschützt ist, kann man auch als Quereinsteiger zum Katzenfriseur werden.

Wer Wert auf eine fundierte Ausbildung legt, kann sich an die Vereinigung *National Cat Groomers Institute* (NCGI) wenden. Danelle Joner German – Gründerin und Präsidentin des NCGI in Greenville SC – und Ihr Team haben über Jahre enorme Arbeit geleistet, um eine anerkannte fachliche und praktische Ausbildung für Katzenfriseure sicherzustellen. Sie haben das gesamte Lehrprogramm entwickelt, Lehrbücher geschrieben, Lehrvideos aufgenommen und das Prüfungsreglement für den Abschluss zum *Certified Feline Master Groomer* (KatzenfriseurmeisterIn CFMG) aufgesetzt und anerkennen lassen.

In der Schweiz wird der Lehrgang des *National Cat Groomers Institute* zum KatzenfriseurmeisterIn CFMG von Helena Schmid Camenisch angeboten. Der Lehrgang ist in zehn Wochenthemen aufgeteilt, wobei es sich um eine Mischform aus Selbststudium und praktischem Unterricht handelt. Die Dauer der Ausbildung ist auf zehn Wochen ausgerichtet, kann jedoch individuell gestaltet und der Geschwindigkeit und den Fähigkeiten des Teilnehmers angepasst werden.

Abgeschlossen wird die Ausbildung mit vier theoretischen und fünf praktischen Prüfungen. Nach dem erfolgreichen Bestehen aller Prüfungen bekommt man vom *National Cat Groomers Institute* die Qualifikation *Certified Feline Master Groomer*. Die Ausbildung des NCGI genießt international grosse Anerkennung und ist in Tierpflegesalons gefragt, sodass eine Anstellung gut möglich ist. Trotzdem bevorzugen die meisten Absolventen des NCGI oft den Schritt in die Selbstständigkeit.

### Voraussetzungen

Man sollte viel Freude am Umgang mit Katzen haben. Die physische Belastung bei der Pflege der Katzen ist nicht zu unterschätzen, weshalb man ausdauernd, fit und in guter körperlicher Kondition sein sollte. Auch das Verständnis der Katzennatur und Kenntnisse der Verhaltenspsychologie helfen die Signale der Katzen richtig zu deuten und den Umgang mit Katzen entsprechend zu gestalten. Dazu gehören auch gelegentliche Kratz- oder gar Bisswunden. Schliesslich sollte man Freude am Kontakt mit Katzenhaltern haben, stressresistent sein und an keiner Katzenhaarallergie leiden.

### Weiterbildungsmöglichkeiten

Als Katzenfriseur können verschiedene katzenspezifische Aus- und Weiterbildungen nützen, um die Arbeit mit Katzen ganzheitlich zu gestalten oder den Katzenhaltern zusätzliche Beratung zu bieten. Natürlich passen Themen wie Katzenernährung, Tiernaturheilkunde oder Katzenpsychologie sehr gut. Die üblichste Kombination ist jedoch die Katzenpflege und Katzenbetreuung, sodass man zusätzlich eine Katzenpension anbieten kann. Dabei sind die entsprechenden eidgenössischen und kantonalen Vorschriften zu beachten.

### Ein Traumjob?

Wer bereit ist, selbst und ständig zu arbeiten, mit den Katzen und Kunden gut kann und über viel Praxiserfahrung verfügt, kann sich als Katzenfriseur durchaus selbstständig machen. Anstellungsverhältnisse in Tierpensionen oder bei etablierten Tierpflegesalons sind zwar noch rar, kommen aber immer häufiger vor. In der Regel hat man regelmässige Arbeitszeiten und arbeitet wochentags. Wer gerne seinen Beitrag zu einer gepflegteren Katzenwelt leisten möchte, kann in diesem noch etwas ungewöhnlichen Beruf seine Erfüllung finden.

### INTERVIEW

mit Helena Schmid Camenisch, Inhaberin des Katzensalons *Katzenbaden.ch*, *Certified Feline Master Groomer*, sowie NCGI Ausbilder und Prüfungsexperte.

#### Wieso sind Sie Katzencoiffeuse geworden?

*Intensives Befassen mit Katzen und deren Fellpflege verdanke ich unserem ersten Perserkater Antonio Banditos und seinen Nachkommen aus der kleinen Hobbyzucht, die mein Mann und ich während zehn Jahren als Ausgleich zum Berufs-*



alltag hatten. Wie auch vielen anderen Katzenbesitzern fiel uns die Fellpflege unserer Samtpfoten zu Beginn nicht leicht.

Während in Europa Salons für Hunde gang und gäbe sind, besteht auf dem Gebiet der professionellen Pflege für Katzen ein erheblicher Mangel. Den Katzenhaltern bleibt oftmals nichts anderes übrig, als die Katzen bei einem Tierarzt oder in einem Hundesalon «pflegen» zu lassen und häufig erst dann, wenn das Fell der Katzen schon stark verknotet ist. Uns ging es zu Beginn nicht anders.

Katzen können rund ums Jahr schönes, gepflegtes und sauberes Fell haben. Bei Züchterfreunden sah ich zum ersten Mal, wie eine Katze gebadet wird. Ich merkte, dass eine Katze nach dem Baden viel länger ein gepflegtes Fell hat und als Folge einfacher zu handhaben ist. Die schön gepflegten Katzen faszinierten mich und haben mich auf viele Fragen gebracht. Wie gestalte ich die Fellpflege artgerecht und angenehm für die Katze? Wie gehe ich mit den Katzen richtig um? Warum gibt es in der Schweiz keine Salons, die auf die Katzenfellpflege spezialisiert sind? Kann ich mich zum Katzenfriseur ausbilden? Ich begann nach Antworten zu suchen. Die Ausbildung zum professionellen Katzenfriseur fand ich in den USA. Nach längerer Vorbereitung zu den Prüfungen schloss ich die Ausbildung zur Katzenfriseurmeisterin – Certified Feline Master Groomer ab.

#### **Was fanden Sie an der Ausbildung besonders schwierig?**

Mir fiel die Ausbildung nicht so schwer, ich hatte bereits sehr viele Vorkenntnisse und einige Praxis im Umgang mit Katzen. Die Tatsache, wie umfangreich das Lehrmaterial des NCGI ist und über wie viel Fachwissen ein Katzenfriseur verfügen muss, haben mich jedoch zu Beginn der Ausbildung irgendwie überfordert.

#### **Wie sieht Ihr typischer Tagesablauf aus?**

Unsere Wellnessbehandlung für Katzen, die Vollpflege, beinhaltet Krallen-, Augen- und Ohrenpflege, Baden, Föhnen, Kämmen und kleine Verknotungen entfernen. Ich pflege im

Durchschnitt sieben Katzen pro Tag. Mein Arbeitstag besteht aus verschiedenen Sequenzen, die sich während des Tages wiederholen. Allerdings ist jeder Tag etwas anders. Die bestehenden Kunden lassen ihre Katzen regelmässig pflegen, sodass die Vollpflege ausreichend ist. Bei Langhaarkatzen mache ich oft zusätzlich eine Hygienerasur oder kürze die Kragenhaare und bei den langhaarigen Freigängern mache ich eine Bauchrasur, damit sich «Wald und Wiese» nicht ständig im Fell verfangen. Es kommt leider zwischendurch auch vor, dass die Katzen aufgrund des schlechten Fellzustands vor der Vollpflege von Filz befreit werden müssen. Egal wie der Tag verläuft, am Ende bin ich zwar müde, fühle mich aber glücklich, den Katzen und ihren Menschen geholfen zu haben.

#### **Was gefällt Ihnen an Ihrem Beruf am besten?**

Die grösste Herausforderung liegt in der Aufklärung der Katzenbesitzer über die Pflegebedürfnisse ihrer Katzen. Oftmals kommt ein Kunde zum ersten Mal und erst dann, wenn die Verknotungen im Fell der Katze so stark sind, dass diese nicht mehr selbst gelöst werden können. Die vorbeugende Pflege – das Baden einer Katze – macht einen gewaltigen Unterschied bezüglich Wohlbefinden der Katze. Die Katzenbesitzer haben ein Problem und ich habe die Lösung. Es bereitet mir viel Freude zu sehen, wie das Aussehen der Katze sich verändert, wie sauber das Fell der Katze wird und wie wohl sich diese nach der Fellpflege fühlt.

#### **Was gefällt Ihnen an Ihrem Beruf am wenigsten?**

Ich ärgere mich zwischendurch über Menschen, die die Pflege ihrer Samtpfoten bewusst vernachlässigen. Das hat aber nicht direkt mit dem Beruf als solchen zu tun. Wenn mir irgendwann an meinem Beruf etwas nicht mehr gefallen sollte, werde ich etwas anderes lernen und machen.

#### **Welches Erlebnis aus Ihrem Arbeitsalltag hat Sie besonders geprägt?**

Ein spezielles Erlebnis kommt mir nicht in den Sinn. In den ersten Jahren als Katzenfriseurin habe ich jedoch gelernt, den Kundenwünschen auch mal zu widersprechen.

Anders als Menschen machen Katzen nichts auf Verlangen, aber wie Menschen haben Katzen auch ihre Launen. Mit einer nicht willigen Katze etwas zu machen, das der Kunde verlangt, die Katze jedoch generell oder an einem bestimmten Tag nicht toleriert, kann für die Katze und auch für den Katzenfriseur gefährlich werden. Als Katzenfriseur kann man den Kundenwünschen nicht immer entsprechen. Es liegt in dessen Ermessen zu entscheiden, was für die Katze nötig und möglich ist, damit die Fellpflege für die Katze eine angenehme Erfahrung bleibt. 🐾

Eine Katze vor und nach der Vollpflege.



Text und Interview: Anna Hitz, Fotos: zVG